

# puppe.

JOURNAL :: 29

pöbel aus m – eine stadt sucht einen mörder

über  
grenzen  
gehen

2016.17

[www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de)



puppen  
theater  
magdeburg

## EINE FRUCHTBARE SYMBIOSE



**Liebe Theaterfreunde**, seit beinahe 60 Jahren ist das Puppentheater Magdeburg eine feste Größe unserer Stadt. Engagierte Bürger kämpften in den 1950er Jahren für dessen Entstehung, errichteten es 1958 aus einer alten Buckauer Baracke, führten es durch die Wirren der Wendezeit und machten es zu einem der heute bedeutendsten deutschen Ensemble-Puppentheater. Ohne diese engagierten Unterstützer und das große künstlerische Können der kreativen Köpfe des Ensembles, ohne ihre Beharrlichkeit und ihren Mut, neue Wege zu gehen, könnte sich Magdeburg heute nicht als die Hochburg des Puppenspiels begreifen, die es zweifellos ist.

Daher gibt es wohl auch kaum einen Magdeburger, der keine Kindheitserinnerung an einen Besuch im Puppentheater hat. Oftmals steht das Puppentheater in der Verantwortung, den ersten Kontakt junger Menschen mit dem Theater überhaupt zu gestalten. Dieser Herausforderung wird es mit seinem Anspruch, Theater nicht nur als Unterhaltung, sondern auch als gesellschaftspolitische Bildung zu verstehen, gerecht. Indem es über Jahrzehnte immer neue Altersgruppen von Kindergartenkindern bis zu Erwachsenen erschließen konnte, denen es mit altersgerechten und anspruchsvollen Inszenierungen gewissermaßen Lebenshilfe und Lebensweisheiten mit auf ihren Weg gab, prägte es Generationen.

Mit dem Magdeburger Puppentheater, der angegliederten **figurspielsammlung** und der integrierten **jugendkunstschule** sind wir kultureller Vorreiter bundesweit. Um diese Verantwortung wissend, stellt die Landeshauptstadt in enger Abstimmung mit dem Land Sachsen-Anhalt die Basisfinanzierung des Puppentheaters sicher und fördert kulturelle Großprojekte, wie das kürzlich

erfolgreich zu Ende gegangene 11. Internationale Figurentheaterfestival **blickwechsel**. Die Stadt leistet damit einen wesentlichen Beitrag, das kulturpolitische Erbe des Ensemble-Puppentheaters zu erhalten und die kulturelle Vielfalt in der Ottostadt auszubauen.

Die Puppentheater in Halle und Magdeburg sind Leuchttürme der Puppentheater-Szene in den neuen Bundesländern. Der Verantwortung, die daraus erwächst, ist sich das Puppentheater Magdeburg bewusst. In seinem **AUFBRUCH**-Projekt holt es alle verbliebenen ostdeutschen Ensemble-Puppentheater an einen Tisch und ist damit im Begriff, als Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum zu einem Knotenpunkt im künstlerischen Geschehen Deutschlands zu werden – und damit abermals weit über unsere Stadtgrenzen hinaus auszustrahlen. Auch im Hinblick auf die Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt 2025 ist dies ein wichtiger Beitrag, um Kunst und Kultur in unserer Stadt voranzubringen und überregional bekannt zu machen.

Die Landeshauptstadt wird diesen mutigen und wichtigen Weg weiterhin begleiten. Das Puppentheater und Magdeburg – eine fruchtbare Symbiose, die über die Jahre facettenreiche Kunst und Kultur hervorgebracht hat und auch weiterhin das Leben der Bürger sowie der Gäste unserer Stadt bereichern wird.

Ich wünsche allen Künstlern und Theaterbesuchern eine inspirierende neue Spielzeit!

**Dr. Lutz Trümper**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

## VIELFALT STATT EINFALT



**Liebe Leserinnen, liebe Leser**, der aktuelle Zustand Europas und der Welt ist in vielerlei Hinsicht wieder einmal besorgniserregend. Die eine, die ultimative Antwort auf die Probleme unserer Zeit kann es allerdings nicht geben. Trotzdem, oder gerade deswegen brauchen wir Räume, die es uns ermöglichen, in einen Austausch miteinander zu treten, um uns selbst und unsere Umwelt auf den Prüfstand zu stellen. Theater kann hier ein tatsächlicher wie auch gedanklicher Raum sein, um die eigenen moralischen Maßstäbe zu hinterfragen, Fähigkeiten wie Empathie und Phantasie zu entwickeln und ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen.

Das Puppentheater Magdeburg hat in seinem nun fast sechzigjährigen Bestehen besonders durch seine Vielfalt an künstlerischen, integrativen und kunstpädagogischen Aktivitäten die eigene Stellung innerhalb der Kulturlandschaft nicht nur behauptet, sondern auch gefestigt. Das bedeutet jedoch nicht, dass sich das Puppentheater bequem auf diesem Status Quo ausruhen würde. Im Gegenteil! Angesichts der neuen und wachsenden Herausforderungen ist es das erklärte Ziel des Hauses, in seiner programmatischen und inhaltlichen Arbeit die eigenen Grenzen zu überschreiten, die Welt und das Leben in all seinen Facetten zu reflektieren und so in einen Dialog mit uns, dem Publikum, zu treten.

So steht die Spielzeit 2016/17 bezeichnender Weise unter dem Motto „Über Grenzen gehen“ – ein Leitgedanke, der wohl weißlich auf verschiedene Art und Weise zu interpretieren ist und so Gedankenräume öffnet, anstatt sie zu beschränken. Ein Über-Grenzen-Gehen spiegelt sich in seiner Konsequenz auch in den Inszenierungen und Projekten

wieder, die das Puppentheater für diese Spielzeit geplant hat. An dieser Stelle möchte ich zwei dieser Projekte herausgreifen, auf die ich mich jetzt schon sehr freue:

Zum einen steht eine ganz besondere Inszenierung ins Haus, welche die Kunstform des Puppenspiels mit der der klassischen Musik verbindet. Der Todestag des bekannten Magdeburger Komponisten Georg Philipp Telemann jährt sich 2017 zum 250. Mal. Um diesen Anlass gebührend zu zelebrieren, bringt das Puppentheater gemeinsam mit dem Ensemble **KONbarock** Telemanns Suite „Don Quijote“ in Kombination mit dem weltberühmten gleichnamigen Roman von Miguel de Cervantes unter dem Titel **DIE ABENTEUER DES RITTERS DON QUIJOTE UND SEINES TREUEN KNAPPEN SANCHO PANZA** auf die Bühne – für mich eines der spannendsten Projekte im Rahmen der internationalen Telemann-Festtage „Telemania 2017“.

Zum anderen erwartet uns das Ergebnis eines außergewöhnlichen Projekts, welches durch das Programm „Modellprojekt Theaterpädagogik“ des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird. Fast ein Jahr lang haben sich Jugendliche verschiedener Nationalität – zu denen auch geflüchtete Jugendliche zählen, die ohne ihre Familien nach Deutschland gekommen sind – in den Disziplinen Breakdance, Journalismus, Puppen- und Theaterspiel gemeinsam unter professioneller Anleitung ausprobiert. Das Ergebnis in Form der Inszenierung **DAS HAUS** präsentieren Sie uns im Oktober.

Ich wünsche allen Theaterbesuchern und den Mitarbeitern des Puppentheaters eine aufregende und unterhaltsame neue Spielzeit!

**Prof. Dr. Matthias Puhle**, Kulturbeigeordneter der Landeshauptstadt Magdeburg

# über grenzen gehen

2016.17

„Das ist doch nicht neu, dieses Motto! Tun die das nicht ständig?!“, könnte der eine oder andere Besucher, den es regelmäßig in unser Haus führt, ausrufen. Ja sicher, unsere Leidenschaft ist es, die eigenen Grenzen und die des Genres auszutesten und zu überschreiten. Daraus resultiert ganz sicher die große Lust unserer Besucher auf unser künstlerisches Angebot. Und Sie dürfen fest davon ausgehen, dass dieses auch weiterhin in allen Bereichen unserer Arbeit Credo sein wird: In der Suche nach Inhalten, der professionellen Darstellung, der ästhetischen und handwerklichen Umsetzung sowie der Spielplangestaltung.

Doch ein Spielzeitmotto muss mehr reflektieren. Es ist vor allem Ausdruck dessen, worin ein Theater gesellschaftliche und politische, somit inhaltliche Herausforderungen für sich und seine Besucher sucht und findet.

Der Wunsch des Menschen nach Komfort und Kontinuität im eigenen Leben hat nichts Negatives. Vielmehr entspringt er unserer Natur und wird darüber hinaus befördert durch Versprechen aus Politik, Wirtschaft und Werbung, denen man nur allzu gerne erliegt. Dennoch ist der Mensch vor allem ein moralisches, denkendes und emphatisches Wesen, wie bereits Aristoteles feststellte und damit seiner Hoffnung auf stetige Entwicklung der Spezies Mensch Ausdruck gab. Und kein Versprechen, keine Verlockung sollte dazu führen, diese Fähigkeiten zu verlieren. Die gesellschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind mannigfaltig und strahlen zunehmend bis in die eigene Nachbarschaft, ins eigene Leben. Ihnen im aristotelischen Sinne zu begegnen, ist

die aktuelle Herausforderung und Theater kann dabei hilfreich sein. Darin sehen wir die inhaltliche Überschreibung unserer kommenden Spielzeit und hegen die große Hoffnung, dass Sie uns dabei begleiten, wenn wir in **SIEGFRIED** die Nibelungensage, des Deutschen traditionsreichstes Epos, vom heiligen Sockel stoßen und neu interpretieren. Wir werden darüber hinaus die bekannte Bildergeschichte **DIE DREI RÄUBER** für junges Publikum zum Anlass nehmen, um von der Möglichkeit moralischen Wandels zu berichten. Oder aber mit der Inszenierung **NIEMAND HEISST ELISE** die Not eines Flüchtlings unmittelbar erlebbar machen. Auch mit unserem theaterpädagogischen Modellprojekt **DAS HAUS** gehen wir im wörtlichen Sinn über Grenzen, indem wir genreübergreifend und in Kollaboration zwischen deutschen und geflüchteten Jugendlichen unterschiedlicher Nationalität nach einer gemeinsamen künstlerischen Sprache suchen.

Auch die Tatsache, dass drei Kollegen aus dem Puppenspieler-Ensemble in der kommenden Spielzeit Regieverantwortung übernehmen werden, zeugt von unserem Mut, Grenzen zu überschreiten und gemeinsam an der weiteren Profilierung unseres Theaters zu arbeiten, um den tradiert besetzten Begriff des Puppentheaters künstlerisch vielfältig zu interpretieren und glaubwürdig mit Inhalten zu gestalten. Denn was wäre Theater ohne seine Zuschauer? Oftmals nur eine leere, eigennützige Hülle!

Fühlen Sie sich daher herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns **über grenzen zu gehen**.

Ihr Frank Bernhardt, Künstlerischer Leiter

# SPIEL ZEIT AUF TAKT



## FREISCHWIMMEN 3. MAGDEBURGER KULTURNACHT

Ganz Magdeburg wird zum Meer: Zum dritten Mal vereinen sich alle Kultureinrichtungen Magdeburgs und überfluten die Stadt mit überraschenden Aktionen, Crossover-Projekten und kreativen Experimenten. Springen Sie hinein, schwimmen Sie sich frei und gehen Sie an Land am Hafen Puppentheater auf der (Kultur-)Insel Buckau!

In der offenen **figurenspielsammlung** *mitteldeutschland* erwartet Sie ein Freischwimmer-Kreativworkshop, im Innenhof ein Überraschungskonzert, exklusive Hausführungen durch das Puppentheater und zum Finale nebenan ein Café Monaco Spezial! Natürlich hat auch unser **café p.** für Sie geöffnet und erwartet Sie mit einem ausgesuchten Speise- und Getränkeangebot.  
**TERMIN 24.09.2016 BEGINN 18.00 Uhr**

## M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

An jedem Ort, zu jeder Zeit kann er wieder zuschlagen, der Kindermörder. Die fieberhafte Fahndung der Polizei läuft ins Leere; alle Sicherheitsvorkehrungen erweisen sich als nutzlos. Ein gefundenes Fressen für Lokalpresse und sensationsgeiles Publikum. Eine Tragödie hingegen für alle „anständigen“ Verbrecher der Stadt. Diese mobilisieren sich, um dem Mörder in Selbstjustiz beizukommen. Ein rasantes Katz- und Maus-Spiel zwischen Mörder, Polizei und Untergrund beginnt.

Unsere gefeierte Inszenierung über eine Stadt im Ausnahmezustand als bitterböses Puppen-Schau-Spiel mit Live-Musik, über 30 Figuren und dem gesamten Ensemble – als Auftakt in eine fulminante neue Spielzeit.  
**TERMINE 15., 16., 17.09. BEGINN 20.00 Uhr**

# premierenvorschau 2016.17

spielzeit

**SIEGFRIED** von Florian Kräuter nach der Nibelungensage ::: Der Nibelungenschatz liegt in der Klärgrube eines Plumpsklos. Darauf hockt Alberich, König der Zwerge und Elfen, und hält Wache, denn das hat er Siegfried vor achthundert Jahren geschworen. Viel Zeit also um zu grübeln und um zu hassen. Und so haut er den Menschen ihr ach so großartiges Heldenepos um die Ohren: den unbesiegbaren Siegfried, die schöne Kriemhild, die betrogene Brunhild und den intriganten Hagen von Tronje. Die größte germanische Sage – erzählt mit Handpuppen, auf, in und um ein Plumpsklo. ::: **Empfohlen für Menschen ab 16** ::: **REGIE** und **BÜHNE** Florian Kräuter **BÜHNENKONSTRUKTION** Ingo Mewes **KOSTÜM** Jonathan Gentilhomme **PUPPEN** Janusz Debinski **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Freda Winter, Leonhard Schubert, Lennart Morgenstern ::: **PREMIERE 28.10.2016**

**Weihnachtsmärchen SCHNEEWITTCHEN** von Pierre Schäfer nach Grimm ::: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Die Antwort ist so eindeutig wie verhängnisvoll, denn mit ihr beginnt das Abenteuer des Mädchens, das jedermann nur als Schneewittchen kennt. Verstoßen und verfolgt findet sie in der Fremde entgegen aller (magischen) Widerstände bedingungslose Freundschaft, unsterbliche Liebe und schlussendlich ihre eigene Freiheit. Eine mitreißende Umsetzung des weltbekannten Märchens, das den Glauben darin bestärkt, dass sich das Gute letztendlich durchsetzen wird. ::: **Empfohlen für Menschen von 4 bis 8 Jahren** ::: **REGIE** Pierre Schäfer **BÜHNE** Ingo Mewes **PUPPEN UND KOSTÜME** Peter Lutz **MUSIK** Giovanni Reber **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Claudia Luise Bose, Jana Weichelt, Anna Wiesemeier, Richard Barborka ::: **PREMIERE 26.11.2016**

**DIE DREI RÄUBER** von Tomi Ungerer ::: Die drei Artistinnen Pandora, Claude und Lila aus Tiffany's Creek sind mit ihrer Show auf großer Tournee und tragen die Legende um die drei Räuber in die Welt hinaus – next stop: Magdeburg! Grell, bunt und charmant erzählt kommt diese Geschichte daher, in der das kleine Waisenmädchen Tiffany drei brutalen Kerlen zuerst mitten ins Herz trifft und sie schließlich in die Spur schießt, etwas Sinnvolles und Gutes mit ihrem Leben anzufangen. Am Ende wird sie sogar Namensgeberin einer neuen Stadt und Symbol der Hoffnung, für die, die niemand haben möchte. ::: **Empfohlen für Menschen von 5 bis 8 Jahren** ::: **REGIE** Leonhard Schubert **AUSSTATTUNG UND BÜHNE** Jonathan Gentilhomme **MUSIKALISCHE LEITUNG UND KOMPOSITION** Bernhard Range **DRAMATURGIE** Frank Bernhardt **SPIEL** Jana Weichelt, Anna Wiesemeier, Freda Winter ::: **PREMIERE 25.02.2017**

**DIE LEGENDE VOM ANFANG** von Astrid Griesbach nach der Bibel ::: Vieles gelingt uns nicht von Anfang an, wir benötigen mehrere Versuche. Aber wie ist es nur dem Schöpfer unserer Welt gelungen, diese auf Anhieb in Perfektion erstrahlen zu lassen? Oder war beim Ausprobieren einfach niemand dabei, der davon erzählen könnte? Adam und Eva kamen ja erst an die Reihe, als alles andere schon existent war. Schöpfen und Schaffen, das schreit nach Puppentheater! Wir lassen das faszinierend vielseitige Material Papier lebendig werden – und dann ergibt alles Sinn... oder auch nicht. Unsere Vorlage ist das Buch der Bücher; voller Irrungen und Wirrungen, Geboten, Verboten, Vorboten, Himmelsboten, Chaos! ::: **Empfohlen für Menschen von 9 bis 13 Jahren** ::: **REGIE** Astrid Griesbach **AUSSTATTUNG** Lisette Schürer **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Lennart Morgenstern ::: **PREMIERE 07.04.2017**

**NIEMAND HEISST ELISE** von Alvaro Solar, Karin Schroeder und Andreas Goehrt ::: Eine junge Frau stöbert auf einem Dachboden und stößt auf Koffer, ein Tagebuch... Erinnerungen ihrer Großmutter. Als diese selbst jung war, musste sie aus ihrer Heimat flüchten, strandete auf einem verlassenen Bahnhof und beim pflichtbewussten Bahnhofswärter Lukas. Ohne Ausweis und ohne Arbeit, sagt die höhere Instanz, ist die Frau namens Elise ein Niemand und hat kein Recht zu bleiben. Darf man mit so einer im Regen stehen? Tanzen? Ein stilles Objekttheaterstück mit einer Geheimsprache, alten Fotografien und Erinnerungsstücken über die Möglichkeit, Fremdheit zu überwinden und eine neue Heimat zu finden. ::: **Empfohlen für Menschen von 7 bis 11 Jahren** ::: **REGIE** Claudia Luise Bose **AUSSTATTUNG** Jonathan Gentilhomme **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Jana Weichelt, Richard Barborka ::: **PREMIERE 13.05.2017**

**DIE ABENTEUER DES RITTERS DON QUIJOTE UND SEINES TREUEN KNAPPEN SANCHO PANZA** nach Miguel de Cervantes, mit der Musik von Georg Philipp Telemann ::: Alonso Qujano ist überzeugt, ein Ritter zu sein – einer muss schließlich die Welt gegen böse Riesen und feindliche Heere verteidigen. Also sattelt er seinen klapprigen Gaul Rosinante, nennt sich Don Quijote, verpflichtet Sancho Panza als Knappen und zieht ins Abenteuer. Dass ihm seine Phantasie dabei Streiche spielt, macht ihn zu einer der berühmtesten Gestalten der Weltliteratur. Der Magdeburger Komponist Georg Philipp Telemann, dessen 250. Todestag wir 2017 begehen, widmete dem Ritter von der traurigen Gestalt eine eigene Suite. Gespielt vom jungen Magdeburger Ensemble KONbarock wird sie zum Ausgangspunkt für ein aberwitziges Bühnenspektakel. ::: **Empfohlen für Menschen von 8 bis 12 Jahren** ::: **REGIE** Frank A. Engel **AUSSTATTUNG** Kerstin Schmidt, Frank A. Engel **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Franziska Diltich, Inga Schmidt, Sascha Buße **PREMIERE 11.06.2017**  
In Zusammenarbeit mit dem Ensemble KONbarock Magdeburg im Auftrag der Telemann-Festtage. Ein Auftragswerk der „Telemania 2017“.

**Hofspektakel 2017 GOTT** von Woody Allen ::: Athen. Etwa 500 vor Christus. Sonnenuntergang. Die chaotischen Griechen Hepatitis, seines Zeichens Autor, und Diabetes, Schauspieler, grübelnd in der Mitte eines riesigen leeren Amphitheaters. Die Aufgabe: Ein Stück schreiben, das beim Athener Dramatiker-Festival aufgeführt werden soll – den beiden fällt allerdings auf Biegen und Brechen kein guter Schluss ein. Und plötzlich dreht sich alles um die gewichtige Frage: Gibt es eigentlich einen Gott und wenn ja, was heißt das für uns? Eine temporeiche Inszenierung voller Wortwitz und Situationskomik des berühmten Stücks von Woody Allen, dem Meister des abseitigen Humors. ::: **Empfohlen für Menschen ab 16 Jahren** ::: **REGIE** Moritz Sostmann **AUSSTATTUNG** NN **PUPPEN** NN **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Claudia Luise Bose, Jana Weichelt, Anna Wiesemeier, Freda Winter, Richard Barborka, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern, Leonhard Schubert **PREMIERE 01.07.2017**

über  
grenzen  
gehen

2016.17



Claudia Luise Bose  
Jana Weichelt  
Anna Wiesemeier  
Freda Winter



06 ::: 07 :::

Richard Barborka  
Florian Kräuter  
Lennart Morgenstern  
Leonhard Schubert



# repertoire

Für Menschen ab 3 **TEDDY BRUM** von Pierre Schäfer nach Nils Werner ::: **CHRISTINE UND DAS WOLKENSCHAF** von Frank A. Engel nach Fred Rodrigan und Werner Klemke :::

Für Menschen ab 4 **DIE SCHILDKRÖTE HAT GEBURTSTAG** von Pierre Schäfer nach Elizabeth Show ::: **ZUM GLÜCK GIBT'S FREUDE** von Pierre Schäfer nach Helme Heine ::: **DIE GLÜCKSFEE** von Frank A. Engel nach Cornelia Funke ::: **DIE ZWEITE PRINZESSIN** von Gertrud Pigor nach Hiawyn Oram und Tony Ross ::: **JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER** von Pierre Schäfer nach Michael Ende :::

Für Menschen ab 6 **DER KLEINE ONKEL** nach Barbo Lindgren-Enskog ::: **DER KLEINE MUCK** von Frank A. Engel nach Wilhelm Hauff ::: **DAS KATZENHAUS** von Samuil Marschak ::: **DIE BREMER STADTMUSIKANTEN** von Susanne Søgaard nach Grimm ::: **DIE MEERJUNGFRAU IN DER BADEWANNE** von Tim Sandweg nach Koss Meinderts ::: **STARK FÜR EINEN TAG** nach Ole Lund Kirkegaard :::

Für Menschen ab 8 **TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN** von Grazyna Kania nach James Krüss ::: **DER KLEINE LORD** von Pierre Schäfer nach Frances Hodgson Burnett :::

Für Menschen ab 9 **DAS BLAUE LICHT** nach Grimm :::

Für Menschen ab 12 **JOJO AM RANDE DER WELT** von Stéphane Jaubertie ::: **DOKTOR FAUSTUS REORGANISIERT** nach dem Puppenspiel vom Doktor Faust, Friedrich Wilhelm Murnau und Johann Wolfgang von Goethe :::

Für Menschen ab 16 **M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER** von Roscha A. Saidow nach dem Drehbuch von Fritz Lang ::: **WILDE REISE DURCH DIE NACHT** von Tim Sandweg nach Walter Moers ::: **OSCAR. EIN MISSVERSTÄNDNIS IN DREI AKTEN** von Claude Magnier ::: **MARLENI. PREUSSISCHE DIVEN BLOND WIE STAHL** von Thea Dorn :::

Bereits zum 500. Mal jährt sich im kommenden Jahr die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben soll und so unwiderrüflich die Aufspaltung des westlichen Christentums in verschiedene Konfessionen einläutete. Im Fokus der internationalen Feierlichkeiten um Luther - der als Schüler selbst in Magdeburg lebte und später nach einer Predigt die Stadt schnell in „DAS deutsche Bollwerk des Protestantismus“ verwandelte - und die Reformation werden diejenigen Impulse stehen, deren Auswirkungen bis in unsere heutige Zeit reichen. Ein spannender Ansatz, dem wir mit unserer Inszenierung **DIE LEGENDE VOM ANFANG** gerne folgen.

Wir bringen die legendären Geschichten der Bibel, darüber wie alles begann, für Menschen ab 9 Jahren auf die Bühne. Uns selbst gelingt im alltäglichen Leben vieles nicht von Anfang an, wir benötigen mehrere Versuche. Also stellt sich die Frage, wie es dem Schöpfer unserer Welt gelungen ist, diese auf Anhieb in Perfektion erstrahlen zu lassen! Oder war bei den ersten wackligen Schritten einfach niemand anwesend, der davon berichten könnte? Adam und Eva kamen ja erst an die Reihe, als alles andere schon erschaffen war...

Schöpfen und Schaffen, das schreit nach Puppentheater! Wir lassen das faszinierend vielseitige Material Papier lebendig werden und unsere Vorlage hierfür ist das Buch der Bücher, voller Tragödien, Irrungen und Wirrungen, Geboten, Verboten, Vorboten, Himmelsboten, Chaos ... ALL diese Geschichten und die damit verbundenen menschlichen Erfahrungen, Werte, Normen spiegeln sich noch heute nicht nur in der christlichen Religion und Kultur wieder: Deutlich wird, dass diese Legenden vom Anfang die verschiedenen Religionen nicht voneinander trennen, sondern vielmehr miteinander verbinden.

**TERMIN** 07.04.2017 **BEGINN** 20.00 Uhr | 08.04. **BEGINN** 19.00 Uhr

Weitere Termine können Sie unserem Spielplan oder unserer Internetseite [www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de) entnehmen.

**HAMMER!**  
DIE LEGENDE VOM ANFANG

## Besondere Projekte

2017 wird ein ganz besonderes Jahr, denn es stehen zwei Großjubiläen an, die gebührend gefeiert werden wollen! Da die Stadt Magdeburg hierbei eine gewichtige Rolle spielt, reihen auch wir uns freudig in die Schar der Gratulanten ein. Statt mit Torte, Champagner und Konfetti, gratulieren wir dabei auf unsere ganz eigene Art und Weise: 2017 erwarten Sie zwei außergewöhnliche Neuinszenierungen, die sich rund um DIE Ereignisse des Jahres drehen.

**TERMIN** 11.06.2017 **BEGINN** 15.00 Uhr | 12. bis 16.06 **BEGINN** 10.00 Uhr | 17.06. **BEGINN** 19.00 Uhr und 18.06 **BEGINN** 17.00 Uhr

Weitere Termine können Sie unserem Spielplan oder unserer Internetseite [www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de) entnehmen.

**HIT!**

DIE ABENTEUER DES RITTERS DON QUIJOTE UND SEINES TREUEN KNAPPEN SANCHO PANZA

Einer der bekanntesten Söhne Magdeburgs ist der Barock-Komponist Georg Philipp Telemann. Hier wurde er geboren und hier ging er zur Schule. Viel wichtiger jedoch: Hier besuchte er seine ersten Konzerte und entdeckte im Zuge dessen seine Leidenschaft für die Musik. So erlernte Telemann während seiner Magdeburger Zeit im Selbststudium unterschiedliche Instrumente wie Geige und Cyther - abgesehen von einer zweiwöchigen Unterweisung im Klavierspiel erhielt er nie Unterricht - und begann, erste Stücke zu komponieren.

Bis heute gilt er als einer der innovativsten Komponisten seiner Zeit, der durch neue Impulse in der Komposition und der Musikanschauung die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts musikalisch maßgeblich prägte.

2017 jährt sich der Todestag Telemanns zum 250. Mal. Als Erinnerung an den weltberühmten Komponisten und dessen unvergessene Werke bringen wir im Rahmen der internationalen Telemann-Festtage „Telemania 2017“ eine ganz besondere Inszenierung für Menschen ab 8 Jahren zur Aufführung: Mit **DIE ABENTEUER DES RITTERS DON QUIJOTE UND SEINES TREUEN KNAPPEN SANCHO PANZA** verschränken wir Telemanns „Don Quijote“-Suite mit dem gleichnamigen Werk Miguel de Cervantes' - aufgeführt mit den künstlerischen Mitteln des Puppentheaters und live dargeboten von dem jungen Ensemble KON-barock des Konservatoriums Georg Philipp Telemann mit eben den historischen Instrumenten, die Telemann erlernt und für die er komponiert hatte. (sp)

## Neue Formate in der villa p.

Wer kommt eigentlich auf die Idee, irgendwelche Dinge zu sammeln, fein säuberlich zu sortieren und anderen dann als große Errungenschaft zu präsentieren? Kleine Kinder zum Beispiel. Die Lieben es, ihre ganz eigene Ordnung in das Chaos dieser Welt zu bringen. Es muss sich um so etwas wie eine evolutionäre Konstante handeln - denn auch in der Kulturgeschichte tritt die Sammel- und Sortierleidenschaft lange vor den wissenschaftlichen Ordnungssystemen zutage. Schon in Renaissance und Barock liebte man Wunderkammern, die Objekte verschiedenster Couleur gemeinsam ausstellten. Kein Vergleich zu den gut strukturierten Museen heute - und dennoch: Gerade durch das Miteinander der Merkwürdigkeiten sollte der verborgene Zusammenhang der Welt offenbar werden. „Theatrum mundi“ wurden solche Sammlungen auch genannt: „Theater der Welt“.

Das ist nur einen Schritt entfernt vom Credo des Figurentheaters, mit unbelebten Dingen den ganzen Reichtum des Lebens darstellen zu können. Und weil in Magdeburg Figurentheater und Museum direkt nebeneinander liegen, gibt es hier „Theatrum mundi“ im Doppelpack: Wir verlebendigen die figurespielsammlung mitteldeutschland, indem wir Theater ins Museum bringen.

In unserer **SCHNITZELJAGD** begeben Sie sich auf Erkundungstour durch die Sammlung und treffen allerorten auf Künstler, die mit Erzählungen, Theaterminiaturen oder szenischen Lesungen die Geschichten hinter den Objekten lebendig werden lassen.

Den großen Magdeburgern der Puppenspielgeschichte begegnen Sie in unseren **ERLEBNISFÜHRUNGEN**. Bei einer Taschenlampenführung verleihen wir uns vor **XAVER SCHICHTL**, Spross einer jahrhundertealten Puppenspieler-Dynastie, Theaterdirektor und Visionär. Außerdem laden wir Sie ab nächster Spielzeit ein ins Wohnzimmer **JUTTA BALKS**. In der Nachkriegszeit spielte sie mit ihren selbstgebauten Puppen aus dem Küchenfenster für die Kinder in den Trümmern Theater. Jahrelang kämpfte sie für ein kommunales Puppentheater für Magdeburg und wurde schließlich dessen erste Chef-Puppenbauerin. Wir widmen der Ausnahmekünstlerin und ihren 2.700 Puppen eine Hommage aus Tagebucheinträgen, Skizzen und viel Musik.

Neu ab nächster Spielzeit ist das Format **DOPPELPAK - MUSEUM TRIFFT THEATER**. Gemeinsam mit Ihnen graben wir in der **figurespielsammlung** nach den Goldadern der Geschichte, die sich von der Vergangenheit bis ins Heute schlängeln und nehmen, was wir finden, mit auf die Bühne. Es erwartet Sie eine Kombination aus Spezialführung und Gastspiel: Wir besuchen die Zirkusartisten unter den Puppen und entführen Sie ins **VARIÉTÉ OLYMP** des Hohenloher Figurentheaters, erforschen die zwiespältige Rolle des Puppentheaters im Nationalsozialismus mit „Frontpuppenspieler“ Hartmut Liebschs **HERRMANN GEHT NACH ENGELLAND** und betreiben Ahnenforschung mit dem Kasper und präsentieren Lutz Großmanns furioses Kaspertheater für Erwachsene **KASPER TOT. SCHLUSS MIT LUSTIG**.

„Theater der Welt“ - im Puppentheater Magdeburg sowohl per Museum, als auch per Theater zu erleben! (kg)

**DOPPELPAK II**  
HERRMANN GEHT NACH ENGELLAND.

Puppentheater im Nationalsozialismus und Gastspiel von Hartmut Liebsch  
**TERMIN** 18.03.2017  
**BEGINN** 19.00 Uhr

**DOPPELPAK I**  
VARIÉTÉ OLYMP

Zirkus mit Puppen und Gastspiel des Hohenloher Figurentheaters  
**TERMIN** 14.01.2017  
**BEGINN** 19.00 Uhr und 15.01. **BEGINN** 17.00 Uhr

**DOPPELPAK III**

KASPER TOT. SCHLUSS MIT LUSTIG.

Kaspers Familienstammbaum und Gastspiel von Lutz Großmann  
**TERMIN** 09.06.2017  
**BEGINN** 19.00 Uhr

# THEATER DER WELT



## nibelungentreue

Wir schreiben das Jahr 1908. Der österreichisch-ungarische Kaiser Franz Joseph I. verleiht seinem Großreich Bosnien und Herzegowina ein. Das politische Gleichgewicht in Europa droht zu zerbrechen, es herrscht akute Kriegsgefahr. Da tritt Bernhard Fürst von Bülow, Kanzler des Deutschen Reiches, ans Rednerpult und verkündet die „Nibelungentreue“: das bedingungslose Stehen des Deutschen Reiches zum Bündnispartner Österreich-Ungarn. Ein neuer Begriff ist geboren. Ein zweischneidiger, fürwahr. Treue ist gut, Nibelungentreue ist besser?

Der mittelhochdeutsche Begriff „triuwe“ benennt eine Kerntugend der damaligen Zeit: die Treue in all ihren religiösen, persönlichen und beruflichen Facetten. Auch im Herzstück der mittelalterlichen Dichtung, dem um 1200 von einem unbekanntem Autor auf Basis einer Unzahl germanischer und nordischer Sagen verfassten Nibelungenlied, ist die „triuwe“ ein Schlüsselbegriff. Der Drachentöter Siegfried, unbeschreiblich stark und schön, kommt an den Hof von Worms und verfällt alsbald in freundschaftliche Treue zu König Gunther: Für ihn besiegt er ganze Heere, ihm hilft er, die berühmte Brunhild von Island zu erobern. Zum Dank erhält er die Schwester des Königs, Kriemhild, zur Frau, woraufhin sich die beiden zu lebenslanger Treue durch große Liebe verbinden. Hagen von Tronje wiederum, Vasall und heimlicher Strippenzieher am Wormser Hof, hält seinen Vorgesetzten noch in der aussichtslosesten Lage die unbedingte Treue.

Zunächst kein Drama, möchte man meinen. Doch im Mittelalter hatte man offenbar klarere Prinzipien als heute: Über Treue ließ sich nicht streiten! Als Brunhild, nunmehr Gunthers Frau und Königin der Burgunden (welche im weiteren Handlungsverlauf in „Nibelungen“ umbenannt werden), mitbekommt, dass sie nicht von Gunther, sondern von Siegfried besiegt worden war, fordert sie den Tod des Helden. (An dieser Stelle bröckelt die Fassade der triuwe: Gunther und seine Brüder verschließen die Augen vor der Treue, die sie ihrem mehrfachen Retter Siegfried schuldig wären.) Für Hagen von Tronje, ohnehin neidisch auf Siegfried, eine willkommenere Gelegenheit: Unter dem Deckmantel

der triuwe ermordet er Siegfried hinterrücks. Nibelungentreue, die erste! – Als dann die treue Ehefrau Kriemhild auf Rache schwört und die Burgunden in eine Falle lockt, folgt derselbe Hagen, obgleich den bösen Ausgang ahnend, seinen Königen bedingungslos hinein. Nibelungentreue, die zweite! – Immerhin, die Könige revanchieren sich: Als Kriemhild anbietet, sie gegen Herausgabe Hagens freizulassen, lehnen sie mit Verweis auf ihre triuwe zu ihm ab. Die Nibelungen gehen unter: Nibelungentreue, die dritte!

Was lehrt uns das? Treue, Treue über alles! Und: Das geht nicht gut! Treue wird dann zum Problem, wenn sie absolut gesetzt wird. In den heutigen Zeiten schwindender moralischer Werte sind Fixpunkte wie „Treue“ (oder, zeitgemäßer: „Loyalität“) zweifellos von Wichtigkeit – jedoch nur, wenn sie kontinuierlich diskutiert werden dürfen. Den nicht-psychologischen Figuren der mittelalterlichen Dichtung ist ihr schematisches Handeln zu verzeihen. Wir aber, reale Menschen und Jahrhunderte später lebend, sollten klüger sein. „Nibelungentreue“ muss, nein, darf nicht sein. Fürst von Bülow also kann man beinahe prophetischen Geist zusprechen, als er den Begriff erfand: Die Verbindung des Deutschen Reiches mit Österreich-Ungarn erwies sich ab 1914 als nicht sehr glücklich. Und auch die von Wagner-Fan Adolf Hitler geforderte Nibelungentreue, die das deutsche Volk seinem Führer halten sollte, war alles andere als glückbringend. Q.e.d.

Auch vom Theater wird dann und wann Nibelungentreue gefordert. „Texttreue“ nennt sich das. Geht die Loyalität zu einem Text aber zu Lasten seiner kritischen Reflexion, wird auch sie kurzichtig. In seiner ersten Regiearbeit prüft Puppenspieler Florian Kräuter darum die Geschichte um Siegfried auf Herz und Nieren: Woher seine Treue zu den Burgunden? Warum der Treuebruch der Könige? Liegt im mittelalterlichen Stoff eine anthropologische Konstante verborgen? Oder sind wir heute wirklich klüger? – Zwergenkönig Alberich, den Schatz der Nibelungen auf einem Plumpsklo bewachend, philosophiert mit Handpuppen über die verhängnisvolle Folge: treu – treuer – Nibelungentreue. (kg)

**SIEGFRIED** von Florian Kräuter nach der Nibelungensage ::: Empfohlen für Menschen ab 16 ::: **REGIE UND BÜHNE** Florian Kräuter **BÜHNENKONSTRUKTION** Ingo Mewes **KOSTÜM** Jonathan Gentilhomme **PUPPEN** Janusz Debinski **DRAMATURGIE** Katrin Gellrich **SPIEL** Freda Winter, Leonhard Schubert, Lennart Morgenstern ::: **PREMIERE** 28.10.2016 **BEGINN** 20.00 Uhr **TERMINE** 29.10. **BEGINN** 20.00 Uhr | 30. und 31.10. **BEGINN** 17.00 Uhr

Weitere Spieltermine entnehmen Sie bitte unserem Spielplan oder unserer Homepage [www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de)



**manche  
dinge  
brauchen  
zeit**

**jana weichelt, puppenspielerin**

„Ich wusste immer, dass ich auf die Bühne will. Mir war nur der Weg nicht klar!“ Doch nun sitzt sie vor mir, die neue Kollegin in unserem Puppenspieler-Ensemble: Jana Weichelt.

Dass wir uns bereits seit sieben Jahren kennen, wurde mir erst als Zuschauer ihres Vordiploms 2015 bewusst. Denn erstmals kam Jana Weichelt bereits 2009 als Assistentin des Ausstatters Mathias Hänsel für die Inszenierung **DER KLEINE ANGSTHASE** an unser Haus. Rückblickend verstehe ich ihre Aussage über ihren langen Weg auf die Bühne. Denn damals traf ich eine zurückhaltende junge Frau, die ganz in ihrer Aufgabe als Assistentin aufging.

Ganz anders unsere zweite Begegnung zur Premiere ihres Vordiploms **FROH IST DER SCHLAG UNSERER HERZEN**. Ich erlebte eine Darstellerin, die vielfältig in ihren Ausdrucksformen ist, die verschiedenste Stil- und Spielmittel beherrscht, überschäumend temperamentvoll und im nächsten Moment berührend zurückhaltend agiert, und die mich ob ihrer vielschichtigen Bühnenpräsenz fesselte. In einem Vordiplom zeichnet der Studierende übrigens für Inhalt, Ausstattung, Spielmittel und Darstellung allein verantwortlich. Mit größtem Vergnügen war ich Zuschauer einer Inszenierung, in der mutig mit autobiographischen Elementen gearbeitet wurde und die dadurch wohlthuend authentisch war.

„Mein Elternhaus war nicht besonders musisch interessiert. Dennoch faszinierte mich die Auseinandersetzung mit der Kunst. Fundiert ein Handwerk beherrschen zu wollen, war ausschlaggebend, um das Studium der Textilkunst an der Fachhochschule für Angewandte Kunst in Schneeberg aufzunehmen.“ Die gebürtige Dresdnerin ist seit 2004 Diplom-Textilkünstlerin und stellte ihre Arbeiten in mehreren Ausstellungen aus. Hätte sie während ihres Studiums nicht ein prägendes Erlebnis am Puppentheater Dresden mit der Inszenierung **DAS GOLDENE LAMM** gehabt, wäre sie wohl für unsere Kunst verloren gewesen. „Ich war absolut fasziniert von dieser besonderen Theaterform, in der mein Studium eine derartige Entsprechung fand.“

Das Praxissemester führte sie als Textilkünstlerin an das Puppentheater Schwerin und es entstand die erste eigene Ausstattung. Endlich ein Schritt in Richtung Bühne! Welchen Weg aber begehen, um selbst auf die Bühne zu kommen? Auch die damalige Wohngemeinschaft mit den in Puppentheaterkreisen bekannten Kollegen Heiki Ikola, Inka Arlt und Bärbel Haage machte ihr wenig Mut: „Du bist zu zurückhaltend, du musst mutiger werden“, waren regelmäßige Argumente. Erst der Dresdner Autor und Regisseur Karl Gündel, der sich dem Papiertheater verschrieben hat und eine Mitspielerin suchte, gab ihr die Möglichkeit, auch ihr darstellerisches Talent zu beweisen. Mit dieser Erfahrung, gewonnenem Mut und im zweiten Anlauf schaffte sie dann die Aufnahmeprüfung an der HS für Schauspielkunst Berlin, Fachbereich Zeitgenössische Puppenspielkunst. Im Sommer dieses Jahres schloss sie ihr Studium ab und war bereits im Hofspektakel **VIEL LÄRM UM NICHTS** an der Seite unserer Kollegen zu erleben. Die Herausforderungen in der kommenden Spielzeit werden vielfältig, denn gleich in vier Premieren werden wir Jana erleben. Obwohl manche Dinge Zeit brauchen, bin ich überzeugt, dass Jana Weichelt sehr schnell ein prägendes Mitglied unseres Theaters sein wird. Darauf freuen wir uns gemeinsam. Herzlichen willkommen! (fb)

KEINE ANDERE  
DICHTUNG  
VERSTEHTE DEM  
MENSCHLICHEN  
HERZEN SO FEINE  
DINGE ZU SAGEN  
WIE DAS  
MÄRCHEN.

**Johann Gottfried Herder**

**weihnachtsmärchen 2016**

## **schneewittchen**

Heute möchte ich gemeinsam mit Ihnen ein Gedankenexperiment ausprobieren! Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie verbannten jegliche Literatur, die Sie bis zu Ihrem zehnten Lebensjahr kennengelernt haben, aus Ihrem Gedächtnis. Ausnahmen werden nicht gestattet – jedes Kinderbuch und jede Gute-Nacht-Geschichte fällt diesem imaginären Vergessen zum Opfer. Wie würde sich Ihre Persönlichkeit verändern?

Christa Wolf, eine der bedeutendsten Schriftstellerpersönlichkeiten der DDR, hat sich 1971 genau diese Frage gestellt und eine sehr drastische Antwort gefunden: „Beginne ich in mir abzutöten: das makellose, unschuldige Schneewittchen und die böse Stiefmutter, so vernichte ich ein Urmuster, die lebenswichtige Grundüberzeugung vom unvermeidlichen Sieg des Guten gegen das Böse. Arm, ausgeplündert, entblößt und ungefeilt trete ich ins Leben. Nie bin ich zu fantastischen Träumen angeregt geworden, die ich mir im Dunklen erzähle. Ich weiß nicht, dass Völker verschieden und doch einander ähnlich sind. Meine Moral ist nicht entwickelt, ich leide an geistiger Auszehrung, meine Fantasie ist verkümmert. Vergleichen, Urteilen fällt mir schwer. Schön und hässlich, gut und böse sind schwankende und unsichere Begriffe.“

Was hier schon unterschwellig anklingt, belegen zahlreiche unabhängige Studien: Gerade Märchen spielen bei der Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit und der Ausbildung eines moralischen Radars eine herausragende Rolle! Das trifft in besonderem Maße auf Volksmärchen zu, die vor allem durch die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm (1812) populär wurden. Diese Märchen weisen mehrheitlich dieselben charakteristischen Merkmale auf, was unter anderem Aufbau, Ausdruck und Stil betrifft – Wiedererkennungswerte vermitteln Sicherheit und geben Orientierung. Gemein ist so berühmten Märchen wie „Aschen-

puttel“, „Die Gänsemagd“ oder unserem diesjährigen Weihnachtsmärchen **SCHNEEWITTCHEN** die Suchwanderung – wobei Wanderung nicht immer wörtlich zu verstehen ist: Der Held oder die Heldin begibt sich freiwillig oder oftmals eher unfreiwillig auf eine Reise, während derer große Aufgaben zu lösen oder Gefahren zu überwinden sind. In der Regel bedarf das der Hilfe von Zauberwesen mit magischen Fähigkeiten. Wurden alle Hindernisse überwunden, steht einem glücklichen Ende – in Form von einer Heirat, eines sozialen Aufstiegs und Reichtums – nichts mehr im Weg. Doch nicht nur das: Held und Heldin sind darüber hinaus auch noch persönlich gereift und haben zu sich selbst gefunden.

Kinder erfahren auf diese Weise schon früh, dass nicht alles im Leben einem Plan folgt, schwierige Zeiten mit guten wechseln und das Vertrauen in sich selbst unerlässlich ist – Erkenntnisse also, die sie für ihr späteres Leben nutzen können. Oder um es mit Christa Wolf zu sagen: „Eine Welt, die nicht zur rechten Zeit vergaubert und dunkel war, wird, wenn das Wissen wächst, nicht klar, sondern dürr.“ (sp)

**SCHNEEWITTCHEN** von Pierre Schäfer nach Grimm ::: **Empfohlen für Menschen ab 4 Jahren** ::: **REGIE** Pierre Schäfer **BÜHNE** Ingo Mewes **AUSSTATTUNG** Peter Lutg **MUSIK** Giovanni Reber **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Claudia Luise Bose, Jana Weichelt, Anna Wiesemeier, Richard Barborka ::: **PREMIERE 26.11.2016 BEGINN 15.00 Uhr** **TERMINE 29.11. bis 02.12.2016 BEGINN 9.30 und 11.00 Uhr | 03. und 04.12.2016 BEGINN 15.00 Uhr**

Weiter Termine können Sie unserem Spielplan oder unserer Internetseite [www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de) entnehmen

Ein Mädchen betritt einen dunklen Raum, es herrscht völlige Stille. Vorsichtig tastend bewegt es sich vorwärts. Plötzlich berührt ihr Fuß etwas – sie erschrickt! Was kann das nur sein? Neugierig bückt sie sich, befühlt behutsam, worüber sie fast gestolpert wäre. Ein Gegenstand liegt da vor ihr. Behutsam hebt sie ihn auf und hält ihn in den spärlichen Lichtstreifen, um ihn besser betrachten zu können. Es ist ein alter, verstaubter Rahmen, in ihm ein vergilbtes Familienportrait: Vater, Mutter, Kind. Glücklich lächeln sie in die Kamera. Wer mögen diese Menschen sein? Welche Geschichten haben sie an diesem Ort gemeinsam erlebt? Und war ihr Leben wirklich so glücklich, wie es scheint ...?

Hier beginnt das Abenteuer **DAS HAUS**, eine Inszenierung, die aus einem gemeinsamen interkulturellen theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalts mit dem Puppentheater entsteht. 25 Jugendliche verschiedener Nationalitäten – darunter auch solche, die ohne ihre Familien nach Deutschland geflüchtet sind – erforschen seit einem Jahr die Disziplinen Breakdance, Theater- und Puppenspiel sowie Journalismus (neben der Bühnenpräsentation entsteht eine umfangreiche Dokumentation des Projekts durch die jungen Reporter „Die Knipser“).

Ich habe mich mit den vier Gruppenleitern verabredet – geplant war ein kurzes Interview, das allerdings in einem einstündigen spannenden und unterhaltsamen Gedankenaustausch endete, aus dem ich Ihnen in diesem Rahmen leider nur einen kleinen Ausschnitt präsentieren kann.

**DAS HAUS** ist ein theaterpädagogisches Projekt, gefördert durch das Programm „Modellprojekt Theaterpädagogik“ des Landes Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit Refugium e.V. und mit Unterstützung der Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Magdeburg.

## wir fallen mit der tür ins haus!

Die Projektleiter von **DAS HAUS** u. l. n. r.: Marlen Geisler, Melanie Schwitzer, Michael Morche, Christian Sasse

**Also, Marlen, was steckt eigentlich hinter der Inszenierung?**

**Marlen Geisler, Projektleitung, Theaterpädagogik:** **DAS HAUS** basiert auf Geschichten der Teilnehmer, die sie erfunden oder in ähnlicher Form selbst erlebt haben. Entscheidend ist hierbei aber, dass keiner der Jugendlichen ungefiltert seine persönliche Geschichte auf die Bühne bringt. So erzählt zum Beispiel keiner der Geflüchteten von der eigenen Flucht.

**Michael Morche, Theater- und Puppenspiel:** Ich bin der Meinung, dass wir heute permanent Gefahr laufen, das Schicksal geflüchteter Menschen für unsere Kunstzwecke zu missbrauchen. Zum Glück sind wir vier an der Stelle aufmerksam und sensibel genug, um dem entgegenzuwirken.

**Marlen Geisler:** Es geht vielmehr um normale menschliche Gefühle und Ängste, die jeder Jugendliche kennt. Wir wollten ihnen vor allem erst einmal ein Stück Selbstbestimmung ermöglichen und haben deswegen im ersten Schritt gemeinsam mit den Jugendlichen überlegt, welche Themen sie eigentlich interessieren.

**Christian Sasse, Breakdance:** Uns als Leiter geht es dabei vor allem darum, nicht zu viele eigene Impulse einzubringen, sondern einen Raum zu schaffen, damit die Teilnehmer eigene Ideen entwickeln können.

**Marlen Geisler:** Und wir waren oft selbst überrascht, welche Themen plötzlich zur Sprache kamen!

**Christian Sasse:** Ja, einige männliche Teilnehmer wollten zum Beispiel über die



Unterdrückung der Frau in Afghanistan sprechen, was keiner von uns erwartet hätte.

**Michael Morche:** Wobei sich die Jugendlichen zu Beginn eher wenig inhaltlichen Fokus gesetzt haben. Nur Wenige haben sich im Vorfeld wirklich für Theater interessiert, die meisten wollten eher sinnvoll ihre Zeit verbringen, Spaß haben. Von außen beobachte ich größtenteils Langeweile und Einsamkeit als Themen, insbesondere bei den Geflüchteten.

**Christian Sasse:** Bezeichnender Weise geht es auch spielerisch während der Stückentwicklung für die Jugendlichen immer darum, etwas zu überwinden, wie eine erlebte oder gefühlte Ausgrenzung.

**Marlen Geisler:** Ich habe mich aufgrund des Projekts auch intensiv mit meinen eigenen Vorurteilen beschäftigt.

**Melanie Schwitzer, Die Knipser:** Ja, das geht auch meiner Truppe so! Die Aufmerksamkeit für die Menschen in ihrem Umfeld wird plötzlich viel intensiver und differenzierter.

**Marlen Geisler:** Ich mache mir z. B. Gedanken darüber, wie es sich wohl anfühlt, plötzlich allein in einem fremden Land mit Menschen konfrontiert zu sein, die eine andere Sprache sprechen! Die Frage, wie Theaterarbeit ohne eine gemeinsame Sprache möglich ist, ist für dieses Projekt ja auch grundlegend. Hier haben wir entdeckt: Gemeinsam Lachen ist das beste Bindeglied!

Dann ab dafür und viel Spaß mit **DAS HAUS**! Und sollten sie dabei unseren Gruppenleitern oder den Teilnehmern über den Weg laufen – haben Sie keine Hemmung und sprechen Sie sie an, es lohnt sich! (sp)

# DAS HAUS

sahnestück



**TERMIN** 15.10.2016 **BEGINN** 18.00 Uhr | 16.10.2016 **BEGINN** 16.00 Uhr

Was man liebt, möchte man besitzen. Und wenn das, was man liebt, zu groß ist, um es mit nach Hause zu nehmen, muss man es eben in der adäquaten Größe nachbauen. Eisenbahnfans zum Beispiel erfanden die Modelleisenbahn. Großes Geld geben sie für Loks, Waggonen und Zubehör aus, stundenlang hocken sie im Keller und basteln an ihren persönlichen Bahnhofs- und Landschaftsmodellen. Es ist ein merkwürdiges Hobby mit Suchtgefahr – wohl deshalb, weil man nie fertig wird mit dem Bauen.

Ähnlich ist es mit dem Papiertheater. Was macht der Theaterfan, der auch daheim an nichts als den letzten Opernabend mit seiner Lieblingsdiva denken kann? Er gibt großes Geld für Bilderbögen mit Proszenien, Bühnenbildern und Figuren aus und schneidet sie stundenlang zurecht. Zusammengesetzt ergibt das ein ziemlich treues (wenn auch romantisch verklärtes) Abbild der echten Theaterbühne – samt Gassen für den Auftritt der Schauspieler, pardon: Papierfiguren, und Perspektivoptik.

So war es jedenfalls im 19. Jahrhundert, in dem das Bildungsbürgertum in eine regelrechte Theaterbesessenheit verfiel und wintersonntags nachmittags nichts lieber tat, als im trauten Heim das live Gesehene nachzuempfinden. Die Kinder bekamen so Tugend vorgespielt, die Nachbarn klatschten. Weil die Nachfrage das Angebot bestimmt, gaben Verlage alsbald eine Vielzahl an Bastelbögen heraus. Was im Theater ein Erfolg wurde, lag kurze Zeit später in Papierform im Laden aus: „Zauberflöte“, „Freischütz“, „Wallenstein“, „Faust“, „Hamlet“ und „Othello“. Und da sich die filigranen Figuren im Gegensatz zur Eisenbahn nicht per Knopfdruck bewegen, gab es als Zubehör die entsprechenden Textbücher. Suchtgefahr! Denn auch das Theaterrepertoire ist unendlich, wessenthalben man immer weiter schnipseln kann.

Das 19. Jahrhundert ist lange vorbei? Machen Sie sich den Spaß und googeln Sie „Papiertheater“ – Sie werden erstaunt sein, wie viele aktive Papiertheater es im Lande gibt und wie viele Nachdrucke historischer Bastelbögen Sie (zu stolzen Preisen!) erwerben können. Papier ist unsterblich. Oder stöbern Sie auf Ihrem eigenen Dachboden – beim letzten Weihnachtsfest schleppte mein Vater plötzlich ein offenbar familieneigenes, vollständiges Papiertheater an. (Wir haben es bewundert, aber nicht gespielt. Wir hatten kein Textbuch.)

Und jenseits des Hobbybedarfs? Das Material Papier in seiner Flexibilität, Unbeflecktheit und Verletzlichkeit ist wie geschaffen, um es mit dem Gestaltungswillen von Theaterleuten aufzunehmen. Natürlich selten als vorgefertigter Bastelbogen – sondern als Medium, das nahezu alles mit sich machen lässt. Sie erinnern sich an das Bühnenbildbestimmende Klopapier in **DER UNTER-TAN?** Oder an die zauberhaften Settings und Figuren aus Papier in **DIE MEERJUNGFRAU IN DER BADEWANNE?** Es sei verraten: Auch in der neuen Spielzeit wird es eine Menge „Papier-Theater“ auf den Bühnen des Puppentheaters zu sehen geben. Papier(theater) ist unsterblich. (kg)



villa p.

## spurensuche in der figurespielgeschichte.

### heute: PAPIER IST UNSTERBLICH. DIE FASZINATION PAPIERTHEATER

Diesem Papiertheater im Koffer aus **DER WOLF UND DIE SIEBEN JUNGEN GEISLEIN** (2008) von Frank A. Engel begegnet ihr bei unserer neuen **MÄRCHENFÜHRUNG** durch die villa p.!

villa p.  
figurespielsammlung  
mitteldeutschland

**DAUERAUSSTELLUNG**  
**ÖFFNUNGSZEITEN**  
mit bis son 11.00 bis 17.00 Uhr  
**FÜHRUNG** don 15.00 Uhr  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
son 15.00 Uhr

gastarbeiter



## EIN TAUSEND-SASSE ...

... Nichts beschreibt Christian Sasse, Bühnenbildner und Gruppenleiter des interkulturellen Modellprojektes **DAS HAUS** (das sich aktuell in den Endproben befindet) besser, denn Christian ist darüber hinaus ein vielseitiger Künstler, Industriedesigner (in spe), leidenschaftlicher Tänzer und Tanzlehrer.

Als CrisRok ist der Breaker gemeinsam mit seiner Crew FLOWJOB europaweit bekannt geworden. Auf „geliehenem“ PVC-Boden der ausrangierten Nachbarwohnung hat sich der heute 34-jährige die Choreografen des Films „Beat Street“ – der Breakdance-Klassikers der 80er Jahre schlechthin – selbst beigebracht. Zugegeben, das haben viele andere deutsche Hip-Hop- und Tanzkollegen zu dieser Zeit auch, nur mit dem Unterschied, dass Christian später unzählige Titel, u. a. den deutschen Meister – mehrmals! – absahnte.

Ein Meister ist er nicht nur im Tanz, sondern auch in der Kunst, Bühnenbilder zu kreieren. Seine Arbeiten sind dabei ein wenig wie er selbst: zurückhaltend, vielseitig und immer ein bisschen geheimnisvoll. Er vermag es, auf den ersten Blick simpel anmutenden Materialien – wie Wellpappe – oder Dingen des Alltags – wie etwa einer Mauer – eine poetische, komplexere Schicht aufzutragen, die über das vermeintlich Offensichtliche hinausgeht.

Christians symbolstarkes Bühnenbild für **DAS HAUS** ist interaktiv, vor allem für die jugendlichen Spielerinnen und Spieler, die die beiden Mauerhälften im Verlauf des Stückes tanzend immer wieder neu zusammenstellen: „Dekonstruiert haben sie einen großen Wert für die Bühne und für das theaterpädagogisch ausgerichtete Projekt selbst. Durch ihre unzähligen Kompositionsmöglichkeiten eröffnen sie – im wahrsten Sinn des Wortes – vielfältige Spiel-Räume für die Jugendlichen und ermöglichen dem Zuschauer neue Sichtweisen auf die Mauer, die überall sein könnte: an Orten und in Köpfen“, so Christian über seine Idee. „Schon seit vielen Jahren hatte ich den Wunsch, auf die starren Muster in der Gesellschaft eine längerische Gegenantwort zu finden.“ – Immer wieder sah er sich in seiner, zum größten Teil ehrenamtlichen, Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Nationalität mit den zahlreichen Vorurteilen gegenüber dem Fremden konfrontiert. „Mauer in den Köpfen“ tauchte 2015 im Rahmen des Cross-Over-Projekts **DAS HAUS**, das am 15. Oktober Premiere im Puppentheater feiert, als Schlagwort erneut auf. Die Gruppe der Breaker wird, wie sollte es anders sein, vom Tausendassa selbst unterrichtet. Wenn man ihn bei seiner Arbeit mit den Kids beobachtet, wird einem schnell klar, weshalb sie so gerne mit Christian arbeiten und gemeinsam mit ihm und seinen Kollegen bereits jetzt unzählige Preise abräumen: Christian hat das Herz am rechten Fleck und trotz aller Jobs immer genügend Platz in seinem Leben für die Menschen, die ihn umgeben. (mg)

MEHR ARBEIT [www.flowjob.jimdo.com](http://www.flowjob.jimdo.com), [www.breakkgrenzen.jimdo.com](http://www.breakkgrenzen.jimdo.com)



**berlin** Wir sind wieder unterwegs und dieses Mal zieht es uns in die Hauptstadt: Berlin! Sind wir von unseren Gastspielen bisher immer gesund, munter und um eine beglückende Erfahrung reicher zurückgekehrt, erging es so manchem Magdeburger in Berlin wesentlich schlechter. Hierzu zählte auch der ehemalige Magdeburger Erzbischof Theodorici Schreiber. Eine gut dokumentierte Anekdote besagt, dass dieser im Jahr 1364 von den Berliner Stadtdienern im Namen des Volkes während eines gemeinsamen Abendmahls mit dem Fürsten aufgegriffen, auf den Marktplatz geführt und stehenden Fußes geköpft wurde. Die Begründung: Der Erzbischof habe sich einer Dame unsittlich genähert! Es handelte sich dabei wohl um eine ihm bekannte, ehrbare Frau, die Schreiber des Scherzes halber dazu überreden wollte, mit ihm die Wanne zu teilen.

Auf diese Art und Weise wollen wir den Inszenierungstitel **WILDE REISE DURCH DIE NACHT** definitiv nicht verstanden wissen, versprechen hiermit aber trotzdem, dass wir die Mauern der Schaubude Berlin am 3. November mit unserer außergewöhnlichen und innovativen Mischung aus Live-Hörspiel, -Projektionen und Schattenspiel zum Wackeln bringen werden!

In unserem Haus spielen wir **WILDE REISE DURCH DIE NACHT** für Sie wieder am 24. und 25. November um 20.00 Uhr und am 26. November um 17.00 Uhr.

**WILDE REISE DURCH DIE NACHT** nach Walter Moers, Bühnenfassung von Tim Sandweg **REGIE** Nis Sjøgaard **KONZEPT** Ensemble **BÜHNE** Florian Kräuter **VIDEO-ANIMATION/SPEZIALEFFEKTE** Krauss & Feigl **DRAMATURGIE** Stephanie Preuß **SPIEL** Freda Winter, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern

## über <sup>2016.17</sup>grenzen gehen

**INTENDANT** Michael Kempchen **KÜNSTLERISCHER LEITER** Frank Bernhardt  
**KAUFMÄNNISCHER LEITER** Mathias Gotot **ENSEMBLE** Claudia Luise Bose, Jana Weichelt, Freda Winter, Anna Wiesemeier, Richard Barborka, Florian Kräuter, Lennart Morgenstern, Leonhard Schubert **ALS GÄSTE** Franziska Dittrich, Vera Feldmann, Marianne Fritz, Gabriele Grauer, Margit Hallmann, Inga Schmidt, Sascha Bufe, Nis Sjøgaard, Daniel Szwillus, Stefan Wenzel **DRAMATURGINNEN** Katrin Gellrich, Stephanie Preuß **THEATERPÄDAGOGIN** Marlen Geisler **KUNSTPÄDAGOGINNEN**  
**JUGENDKUNSTSCHULE** Friderike Bogunski, Angela Weidt **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Jesko Döring **LEITERIN KBB** Jana Schneider **KASSE UND BESUCHERSERVICE** Cordula Hansmann, Margrit Tenner **PERSONALREFERENT** Felix Ulrich **FINANZBUCHHALTUNG** Irene Moonen, Frank Pohl **INTENDANZSEKRETÄRIN** Simone Riedl **LEITERIN CAFÉ P.** Irene Moonen **MITARBEITER CAFÉ P.** Michael Behrends **AUSSTATTUNGSLEITER** Suen Nahrstedt **AUSSTATTUNGSASSISTENT** Jonathan Gentilhomme **ATELIERLEITER** Ronald Erdmann **SCHNEIDERIN** Sybille Wredenhagen **MITARBEITER VILLA P.** Bernd Frommhagen **MITARBEITER ATELIER** Oleg Klubkou **TECHNISCHER LEITER** Michael Morche **TONMEISTER** Tobias Körner **BELEUCHTUNGSMEISTER** Enrico Rößler **VERANSTALTUNGSTECHNIKERIN** Anke Hansen **INSPIZIENT** Ingo Bobke **TISCHLER** Stephan Groth **HAUS- UND BÜHNENTECHNIKER** Patrick Pavel **VERANSTALTUNGSTECHNIKER** Bernd Riedl

Die Spielzeit **über**grenzen  
**gehen**  
wird unterstützt durch



Das Journal **puppe.** erscheint viermal jährlich und die nächste Ausgabe ist November 2016.

**REDAKTION** Katrin Gellrich (kg), Stephanie Preuß (sp), Frank Bernhardt (fb), Marlen Geisler (mg)

**REDAKTIONSSCHLUSS** 08.07.2016

**FOTOS** Jesko Döring, Photobob, iStock **GESTALTUNG** genese werbeagentur gmbh, magdeburg

**PUPPENTHEATER  
DER STADT MAGDEBURG**

Warschauer Str. 25 | 39104 Magdeburg

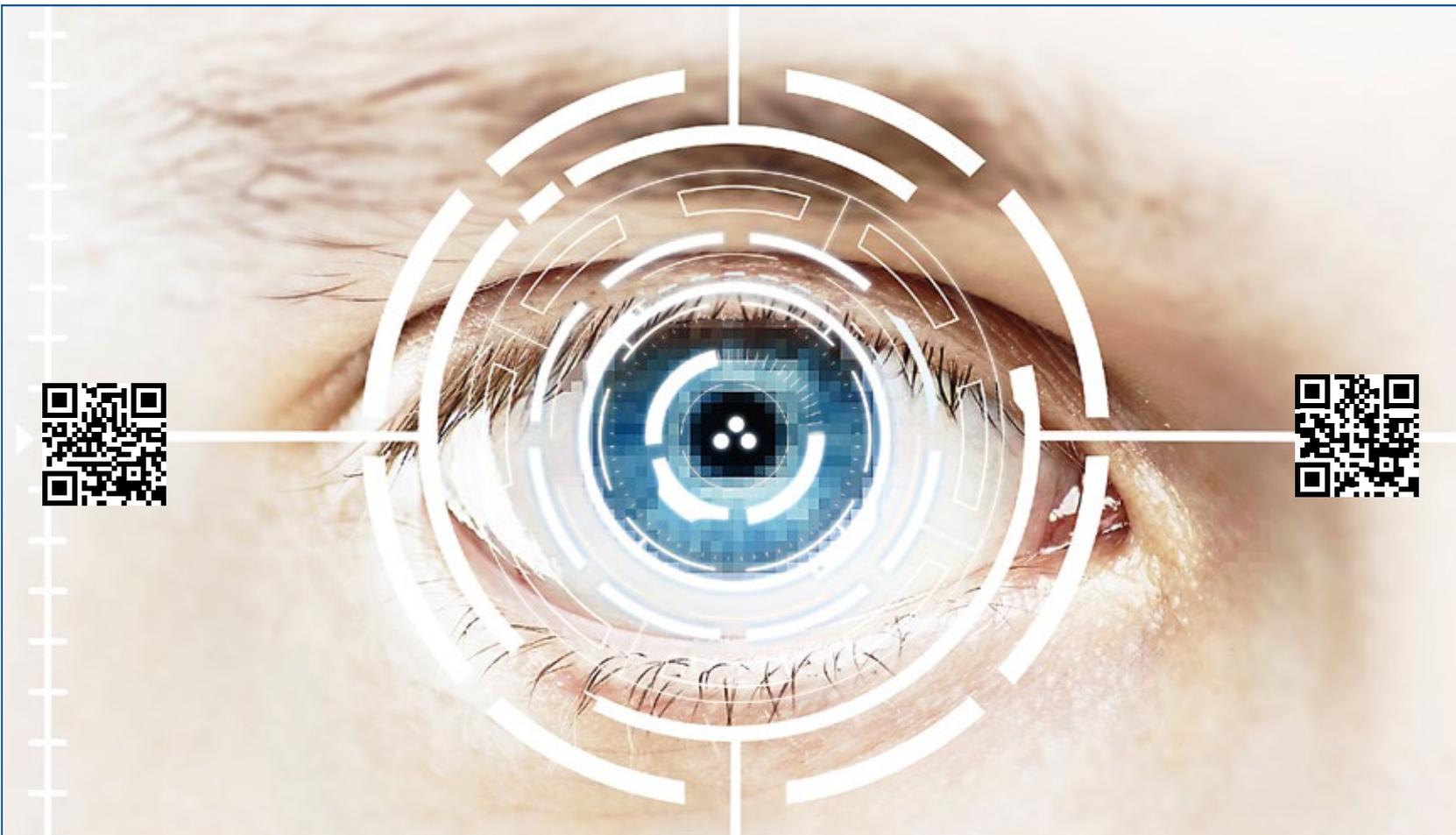
**INTENDANT** Michael Kempchen

**KÜNSTLERISCHER LEITER**

Frank Bernhardt

[www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de) | service | 5403310 | 20 **Die aufgeführten Altersbeschränkungen der Inszenierungen sind bindend.**

A n z e i g e



Der kommunale  
IT-Dienstleister  
aus Sachsen-Anhalt



**KITU – Eine starke Gemeinschaft**

[www.kid-magdeburg.de](http://www.kid-magdeburg.de)

[www.kitu-genossenschaft.de](http://www.kitu-genossenschaft.de)